



Kanton Zürich  
Baudirektion  
**Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft**  
Abfallwirtschaft und Betriebe

Abfallwirtschaft

Daniel Locher  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

# **Deponienachsoorgefonds des Kantons Zürich Jahresbericht 2021**

13. Juli 2022  
BD00486647

Baudirektion des Kantons Zürich  
Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft  
Sektion Abfallwirtschaft  
Daniel Locher, Nadine Schneider

# Inhalt

<b>1. Deponien im Deponienachorgefonds</b>	<b>3</b>
1.1. Übersicht	3
1.2. Eingekaufte Nutzvolumina	4
1.3. Übernahme Sanierungsrisiko durch den Fonds	5
1.4. Übernahme in kantonale Nachsorge	5
<b>2. Jahresbericht und Aufsichtskommissionssitzungen</b>	<b>5</b>
2.1. Jahresberichte der Deponien	5
2.2. Aufsichtskommissionssitzungen 2021	5
<b>3. Aktivitäten DeNaF betreffend Nachsorge</b>	<b>6</b>
3.1. Deponien in betrieblicher Nachsorge	6
3.1.1. Chüehalden	6
3.1.2. Bruni	6
3.1.3. Leigrueb	6
3.2. Deponien in kantonaler Nachsorge	6
3.2.1. Chalen	6
3.3. Fondsbestand	6
<b>4. Fondsrechnung</b>	<b>7</b>
<b>5. Risikomanagement</b>	<b>8</b>
5.1. Zins und Teuerung	8
5.2. Sanierungsrisiken	8
<b>6. Ausblick Entwicklung Fonds</b>	<b>8</b>

# 1. Deponien im Deponienach- sorgefonds

## 1.1. Übersicht

Derzeit befinden sich 15 Deponien im Fonds. Im Jahr 2021 ist die Deponie Ruchegg neu eröffnet worden. Davon waren 2021 acht Deponien aktiv (Entgegennahme von Abfällen), bei einer Deponie ist die Ablagerung sistiert, eine Deponie befindet sich in der Abschlussphase. Fünf Deponien sind zur Gänze in betrieblicher Nachsorge. Für neun Deponien wurde das Sanierungsrisiko teilweise oder vollständig übernommen. Vollständig in kantonaler Nachsorge ist derzeit lediglich eine Deponie.

Deponie	Typ	Aktiv	Abschlussprojekt/ Rekultivierung	Übernahme Sanierung	Übernahme in kantonale Nach- sorge
Binzwisen (Ill- nau-Effretikon)	Typ E	-	Typ E (2015)	Typ E (2020, 400'000 m <sup>3</sup> )	-
Bruni (Pfungen)	Typ B	-	Typ B (2020)	Typ B (2021, 1'250'000 m <sup>3</sup> )	Typ B 2026
Chalberhau (Rümlang)	Typ B	Typ B	-	-	-
Chalen (Maur)	Typ E	-	-	Typ E (1999, 30'000 m <sup>3</sup> )	Typ E (2014, 30'000 m <sup>3</sup> )
Chüehalden (Eglisau)	Typ E	-	Typ E (2004)	Typ E (2004, 155'000 m <sup>3</sup> )	Typ E 2022
Chrüzlen (Egg, Oetwil)	Typ B,D,E	Typ B,D,E	-	Typ E (2009, 52'500 m <sup>3</sup> )	-
Hanegg (Hor- gen)	Typ E	-	Typ E (2016)	Typ E (2016, 1'000'000 m <sup>3</sup> )	-
Hardrüteneu (Weiach)	Typ B	Typ B	-	-	-
Häuli (Lufingen)	Typ C,D,E	Typ C,D,E	-	-	-
Leigrueb (Lufin- gen)	Typ C,D,E	-	Typ C,D,E (2021)	Typ E (2007, 280'000 m <sup>3</sup> ) Typ C,D 2022	Typ E 2022
Riet (Winterthur)	Typ B,C,D,E	Typ B,C,D,E	-	Typ E (2008, 800'000 m <sup>3</sup> )	-
Ruchegg (Wie- sendangen)	Typ B	Typ B	-	-	-

Schwanental (Eglisau)	Typ B	Typ B	-	-	-
Tambrig (Obfelden)	Typ C,D,E	Typ C,D,E	-	-	-
Wissenbüel (Gossau)	Typ C,E	Ablagerung sistiert	Typ E, Etappen 1 -3 (2011)	Typ E, Etappen 1 -3 (2012, 275'000 m <sup>3</sup> )	-

## 1.2. Einge kaufte Nutzvolumina

Die 2021 im kantonalen Richtplan festgesetzten Deponien verfügen über ein Restvolumen von rund 20 Mio. m<sup>3</sup>. Die derzeit aktiven Deponien weisen ein baurechtlich verfügbares, nutzbares Restvolumen von rund 4.0 Mio. m<sup>3</sup> auf. Mehr Informationen zum verfüllten Volumen kann der kantonalen Deponiestatistik entnommen werden. Die Deponien Bruni, Chrüzlen, Hardrütene, Häuli, Leigrueb, Riet und Wissenbüel haben sich in den ersten Jahren des DeNaF mit ihrem gesamten Volumen in den Fonds eingekauft. Abgaben für das Vorjahr haben die Deponien Schwanental, Tambrig, Chalberhau und Ruchegg entrichtet.

Deponie	Typ	Einge kauftes Volumen [m <sup>3</sup> ] <sup>1</sup> (gerundet, Ende 2021)	Verfüllte Menge im 2021, für welche Beiträge entrichtet wurden [t] <sup>2</sup>
Binzwise	Typ E	400'000	-
Bruni	Typ B	1'250'000	-
Chalberhau	Typ B	344'000	295'018
Chalen	Typ E	30'000	-
Chühalden	Typ E	1'550'000	-
Chrüzlen	Typ B,D,E	850'000	-
Hanegg	Typ E	1'000'000	-
Hardrütene	Typ B	1'300'000	-
Häuli	Typ C,D,E	2'100'000	-
Leigrueb	Typ C,D,E	900'000	-
Riet	Typ B,C,D,E	1'476'000	-
Ruchegg	Typ B	21'000	33'188
Schwanental	Typ B	849'000	139'576
Tambrig	Typ C,D,E	979'000 Einkauf Et 2 (Typ D): 320'000	151'502
Wissenbüel	Typ C,E	300'000	-

<sup>1</sup> Gemäss Risikomanagementbericht Deponienachsoorgefonds Feb. 2016 und Nachführung.

<sup>2</sup> Gemäss VASA Deklaration 2021

### **1.3. Übernahme Sanierungsrisiko durch den Fonds**

Per 1.1.2021 wurde von der Deponien Bruni das Sanierungsrisiko durch den Fonds übernommen (vgl. Kapitel 1.1). Mit der Übernahme des Sanierungsrisikos wird für die Deponie Bruni im 2022 eine Ausgleichszahlung geleistet.

### **1.4. Übernahme in kantonale Nachsorge**

Im Jahr 2021 wurde keine Deponie in die kantonale Nachsorge überführt.

## **2. Jahresbericht und Aufsichtskommissionssitzungen**

### **2.1. Jahresberichte der Deponien**

Für sämtliche aktive, im Abschluss und in der betrieblichen Nachsorge befindliche Deponien ist durch den Betreiber ein Jahresbericht zu erstellen. Die Stellungnahmen zu den Jahresberichten werden den Deponieinhabern zugestellt. Für Deponien, welche sich bereits in kantonaler Nachsorge befinden und daher durch das AWEL überwacht werden, entfällt die Stellungnahme. Die Umweltdaten werden aber weiterhin im Demis erfasst, ebenso liegt ein Jahresbericht vor.

### **2.2. Aufsichtskommissionssitzungen 2021**

Bei sämtlichen aktiven Deponien wird jährlich eine Aufsichtskommissionssitzung durchgeführt. An den Aufsichtskommissionssitzungen werden jeweils die Jahresberichte und die Stellungnahmen des AWEL besprochen. Gleichzeitig erfolgt in der Regel eine Begehung der Deponie im Kontext zu aktuellen Geschehnissen.

Bei Deponien welche sich in der Nachsorge befinden oder welche durch einen Zweckverband geführt werden finden keine Aufsichtskommissionssitzungen statt.

## **3. Aktivitäten DeNaF betreffend Nachsorge**

### **3.1. Deponien in betrieblicher Nachsorge**

Für Deponien in betrieblicher Nachsorge hat der Deponienachsofond mit Abschluss eines Kompartiments bzw. der ganzen Deponie das Sanierungsrisiko für den jeweiligen Teil übernommen. Dazu zählen die Deponien Binzwisen, Chüehalden, Chrüzlen, Hanegg, Leigrueb, Riet und seit 1.1.2021 auch die Deponie Bruni.

#### **3.1.1. Chüehalden**

Die Deponie Chüehalden ist seit 2004 in betrieblicher Nachsorge. Im 2020 wurde ein Antrag zur Übernahme in die kantonale Nachsorge durch die Betreiberin eingereicht. Die Deponie soll voraussichtlich im 2022 in die kantonale Nachsorge übernommen werden.

#### **3.1.2. Bruni**

Die Deponie Bruni wurde per 31. Dezember 2020 in die betriebliche Nachsorge überführt. Die Baudirektion übernimmt von der Eberhard Recycling AG allfällige Sanierungsmassnahmen nach § 4 DeNaV ab 1. Januar 2021. Voraussichtlich ab 1.1.2026 kann die Deponie in die kantonale Nachsorge (Bei Typ B, nur noch Leitungsunterhalt) übernommen werden.

#### **3.1.3. Leigrueb**

Die Baudirektion genehmigte das Teilabschlussprojekt Oberflächenabschluss vom Mai 2020 für die Deponie Leigrueb. Die Deponie wurde im Verlauf des Jahres 2021 vollständig rekultiviert. Das Sanierungsrisiko wird per 1.1.2022 durch den Kanton übernommen. Voraussichtlich ab 2022 wird das Reaktorkompartiment (Typ E) in die kantonale Nachsorge übernommen.

### **3.2. Deponien in kantonaler Nachsorge**

#### **3.2.1. Chalen**

Die Deponie Chalen in Maur ist seit 2014 als einzige Deponie in kantonaler Nachsorge. Der Jahresbericht 2021 zeigt keine auffälligen Ergebnisse. Das durchgeführte Sickerwassermontoring zeigt Resultate im Schwankungsbereich der vergangenen Jahre. Die Bedingungen für die Einleitung des Sickerwassers in die Kanalisation sind eingehalten. Für die Nachsorge wurden CHF 20'141 aufgewendet. Es kam zu keinen ausserordentlichen Ereignissen.

### **3.3. Fondsbestand**

Der Fondsbestand erreichte am 31.12.2021 CHF 26'410'994, aufgeteilt in einen Sanierungsteil von rund CHF 11 Mio. und einen Nachsorgeteil von rund CHF 15 Mio. Beim Deponienachsofond handelt es sich um einen Fonds, der im Rahmen der Einführung von IPSAS dem Fremdkapital zugewiesen wurde. Im Rahmen der Leistungsüberprüfung Lü 16 wurde die Verzinsung für Fonds im Fremdkapital auf den Kontokorrentzins des Kantons gesenkt. Dieser lag im 2021 bei 0.0 %.

## 4. Fondsrechnung

Jährlich werden dem Deponienachsofunds die Kosten für die Verwaltung des Fonds und die internen Informatikdienstleistungen in Rechnung gestellt. Die relativ grosse, nicht budgetierte Einnahme entstand durch eine Einmalzahlung einer Deponie im Hinblick auf den neuen DeNaV Vertrag.

	Budget 2021 [CHF]	Rechnung 2021 [CHF]
<b>Aufwand</b>		
Nachsorge	20'000	20'141
Sanierung	0	0
Ausgleichszahlung Übernahme Sanierungsrisiko	0	0
Verwaltung (Administration und Informatikleistungen)	45'000	12'236
Aufwand total	65'000	32'377
<b>Ertrag</b>		
Abgaben Betreiber	100'000	1'075'922
Zinsertrag	0	0
Ertrag total	100'000	1'075'922
<b>Saldo</b>	35'000	1'043'545

## **5. Risikomanagement**

### **5.1. Zins und Teuerung**

Das Fondsvermögen wurde im Jahr 2021 nicht verzinst, die Teuerung betrug 2021 0.6 %. Zukünftig orientiert sich der Zinssatz zur Berechnung der Abgaben für die Nachsorge am Langfristzinssatz der Eidgenössischen Finanzverwaltung, welcher momentan bei 1.5% (Realzins) liegt.

### **5.2. Sanierungsrisiken**

Jeder Sanierungsfall hat unmittelbare Auswirkungen auf das Fondsvermögen. Bei einem derzeitigen Fondsbestand von CHF 11 Mio. für Sanierungsrisiken können wenige kleinere oder ein mittlerer Schaden aufgefangen werden. Bei einem grösseren Schadenfall bzw. einem Extremereignis würde sich der Fonds verschulden. Zur entsprechenden Äufnung des Fonds müssten die Abgaben angepasst werden. Dies ist mit der Revision der DeNaV eingeleitet worden. Die neuen Abgabebeträge werden aber erst ab dem Betriebsjahr 2022 erhoben.

## **6. Ausblick Entwicklung Fonds**

Derzeit werden keine Sanierungen erwartet, die in die Verantwortlichkeit des Fonds fallen. Der Kanton prüft zurzeit die Aufnahme von zwei Industrieablagerungen in den Fonds, wodurch sich das Fondsvermögen voraussichtlich um rund 5 Mio. erhöhen würde.

Der Regierungsrat hat die neue Deponienachsorgeverordnung im Oktober 2019 beschlossen. Die Inkraftsetzung der Deponienachsorgeverordnung erfolgte (ohne Rekurs) per 1.1.2020. Damit einhergehend wird eine Aufstockung des Fondsvermögens auf CHF 46.2 Mio. bis 2045 angestrebt. Für die Anpassung der Verträge gilt eine zweijährige Übergangsfrist. Die Verträge für die aktiven Deponien wurden per Ende 2021 gekündigt und per 1.1.2022 neu aufgesetzt. Die Abgaben gemäss den neuen Verträgen werden im 2023 erstmals in Rechnung gestellt.